

Historisches Hotel-Juwel: Aus Althoff wird Lume

**Aber die Probleme
im Bahnhofsviertel**

bleiben die gleichen

Die denkmalgeschützten Neckarvillen gehören zu den attraktivsten Gebäuden der Stadt, die *Althoff-Gruppe* hatte etwas besonders Schönes im Auge als sie dort die Hotelführung übernahm. Die Lage im Bahnhofsrevier war aber von Anfang an sehr problematisch, der Jürgen-Ponto-Platz vor dem Hotel ist ein Treffpunkt für tragische Gestalten aus der Schattenwelt und nicht in Einklang mit den Gästen des Hauses zu bringen. Frankfurt hat die Probleme im Bahnhofsviertel auch nach Jahren nicht einmal ansatzweise gelöst.



Das ehemals unter dem Namen *Ameron Neckarvillen* bekannte Hotel der Althoff-Gruppe im Frankfurter Bahnhofsviertel will sich unter dem Namen „Lume“ neu aufstellen. Dies könnte man italienisch als „Licht“ oder „Leuchte“ verstehen, doch die Hotelbetreiber denken komplizierter und in englisch: Luxurious, Urban, Modern, Experience. So oder so wird das Hotel Teil der *Marriott Bonvoy's Autograph Collection Hotels*.

Das Hotel hat 133 Zimmer und Suiten und verfügt mit dem Restaurant *Le Petit Royal Frankfurt*, einem Ableger des bekannten *Grill Royal* in Berlin, und der *French Bento Bar* über zwei ansprechende Lokale. An deren Konzept soll nichts geändert werden. Unklar bleibt aber, wie man künftig die Frankfurter weit mehr als bisher für die beiden Lokale gewinnen möchte, denn diese sind für das Bahnhofsviertel kaum zu begeistern, da sich die Zustände dort drastisch verschlimmert haben. Die Gäste des *Grill Royal* blicken direkt auf den problematischen *Jürgen-Ponto-Platz*, an dem das

Gegenteil von Lichtgestalten zusammenkommen.

Das Hotel sollte seine Gäste auch nicht über die Lage in die Irre führen. Schirn Kunsthalle, Goethestraße oder die Zeil sind natürlich „fußläufig“ zu erreichen, aber der Weg dorthin ist weit länger als dies suggeriert wird. Ohne Taxi läuft da nichts.

LF